



Schulinternes Curriculum: Deutsch **(Sekundarstufe II; gültig ab dem 10.08.2015)**

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch (Sek. II) 2

Schulcurriculare Vorgaben für die Einführungsphase

Grundlegende zu schulende Kompetenzen 4

Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen 5

Konkretisiertes Beispiel eines Unterrichtsvorhabens 9

Schulcurriculare Vorgaben für die Qualifikationsphase

Grundlegende zu schulende Kompetenzen 11

Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen 12

Konkretisiertes Beispiel eines Unterrichtsvorhabens 18

Anhang: Übersicht zu den Aufgabentypen des Zentralabiturs 19

Am Heinrich-Heine-Gymnasium wurde mit Beschluss aller Gremien folgendes Lehrwerk eingeführt, welches nun in aktualisierter Auflage vorliegt:

Lehrwerk:

Schurf, Bernd; und Andrea Wagener (Hrsg.): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Berlin: Cornelsen 2014.

Darüber hinaus kann die Anschaffung von Lektüren gemäß interner und zentraler Vorgaben nötig sein.



Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe II (S. 37 bis 42.)

A. Klassenarbeiten und Klausuren

1. Verstehensleistung

- sachliche Richtigkeit
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprache
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhaltes

2. Darstellungsleistung

- Klarheit in Aufbau und Sprache
- Zweckmäßige, an der Eigenart der Aufgabenstellung und des Textes orientierte Anordnung von Teilergebnissen
- Angemessenheit der Textbelege, funktionsgerechtes und richtiges Zitieren
- Stringenz in der Verknüpfung von Teilergebnissen
- Stilistische Qualität und Präzision der Wortwahl, Variabilität in der Formulierung, Vermeidung von Stilbrüchen
- Berücksichtigung standartsprachlicher Normen, Sicherheit in der Konstruktion komplexer Satzgefüge
- Sprachliche Richtigkeit: korrekte Orthografie und Interpunktion

„Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenhebung.“

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.07.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.¹

3. Methodische Leistung

sichere und funktionale Anwendung der Methoden zur Textarbeit (Markieren, Gliedern, Umgang mit unbekanntem Wörtern etc.)

¹ Kernlehrplan, S. 49.



B. Sonstige Mitarbeit

1. **Sachkompetenz:** Qualität der Beiträge
2. **Sprachkompetenz:** angemessene Formulierung/ Darbietung des Anliegen
3. **Arbeitsweise:**
 - Werden Arbeitsaufträge angemessen bearbeitet?
(→ Zügig, im Sinne des Arbeitsauftrags?)
 - Konzentriertes Arbeiten, keine Unterrichtsstörungen?
 - Hausaufgaben immer vollständig und ordentlich vorhanden?
 - Materialien immer vollständig vorhanden?
4. **Urteilsfähigkeit:**
 - Sinnvolle und sachliche Begründung von Bewertungen/ Urteilen?
 - Ist eine eigene Meinung erkennbar?
5. **Kontinuität/ Quantität:**
 - Wie konstant ist die Mitarbeit?
 - Wie häufig meldet sich ein/e Schüler/in?
 - Welche Qualität haben die Beiträge (Passung, Vernetzung, Stringenz)?
6. **Eigeninitiative:**
 - Stellen sinnvoller Fragen
 - weiter denken (über die Fragestellung hinaus)
 - Vorzeigen von Hausaufgaben
 - eigeninitiiative Übungen und Korrekturen von Aufgaben
7. **Kommunikationsfähigkeit / Verhalten in der GA**
 - Verhalten im Unterrichtsgespräch: Beiträge zum Thema, Beantwortung einer gestellten Frage (keine Redebeiträge, die in der Situation fehl am Platz sind)
 - Eingehen auf Beiträge von Mitschülern, faires Verhalten in Diskussionen
 - in GA: s.o. + Moderation, angemessener Umgang beim Bearbeiten der Aufgabe, Beteiligung und Engagement
8. **Abwesenheit/Fehlzeiten:**
 - Können zu Abzügen in der SoMi führen, insofern Leistungsfeststellungen in Form von Unterrichtsgesprächen, Gruppenarbeiten, u.Ä. stattgefunden haben

Darüber hinaus bilden Referate, Projektarbeiten, Lernstandsüberprüfungen u.Ä. Bestandteile der SoMi-Leistung



Einführungsphase

Grundlegende Kompetenzen

(werden in allen Unterrichtsvorhaben – soweit nicht speziell ausgewiesen – geschult)

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (SP)
- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (KR)
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (KP)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten Kriterien orientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (KP)
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (KP)
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (KP)
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (TP)
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (TR.)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (TR)
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (TP)
- in ihren mündlichen Beiträgen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (TP)
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (TP)
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (TP)
- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (MR)
- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien erstellen, (MP)
- selbstständig, sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen und beurteilen (MP)

Erläuterung: Zuordnung der Kompetenzen zu den Inhaltsfeldern

SR	Inhaltsfeld Sprache	(Schwerpunkt: Rezeption)
SP	Inhaltsfeld Sprache	(Schwerpunkt: Produktion)
TR	Inhaltsfeld Texte	(Schwerpunkt: Rezeption)
TP	Inhaltsfeld Texte	(Schwerpunkt: Produktion)
KR	Inhaltsfeld Kommunikation	(Schwerpunkt: Rezeption)
KP	Inhaltsfeld Kommunikation	(Schwerpunkt: Produktion)
MR	Inhaltsfeld Medien	(Schwerpunkt: Rezeption)
MP	Inhaltsfeld Medien	(Schwerpunkt: Rezeption)

TTS Texte, Themen und Strukturen (Lehrwerk)



Unterrichtsvorhaben I - Lyrik:

Thema: Das Ich als Rätsel – Identität in lyrischen Texten

TTS: Seite 54 bis 64

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (TR)
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (TR)
- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (SR)
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (SP)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (TP)
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (KP)
- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (MP)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** *lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang (s.o.)*
- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache**

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)



Unterrichtsvorhaben II -Epik:

Thema: Realität und Fiktion – Erzähltexte lesen und verstehen
(z.B. P. Süskind *Das Parfum*, Frisch *Homo Faber*)

TTS: Seite 31 bis 50

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Erzähltexte in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten (TP)
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (TR)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (TR)
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (TP)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (TP)
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (TP)
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignale identifizieren (TP)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (KR)
- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, (MP)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (MP)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** *Erzähltexte (Ganzschrift; s.o.)*
- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachwandel, Sprachvarietäten am Beispiel von narrativen Texten

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes

III B: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text



Unterrichtsvorhaben III - Drama:

Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten
(z.B. Dürrenmatt *Die Physiker*, Brecht *Die Gewehre der Frau Carrar*)

TTS: Seite 67 bis 85

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (SP)
- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (TR.)
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (TR.)
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (TP)
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (TP)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (TP)
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (KR)
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (KP)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** *Drama (Ganzschrift; s.o.)*, Sachtexte
- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Aufgabentyp: IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIA Analyse eines Sachtextes



Unterrichtsvorhaben IV – Reflexionen über Sprache:

Thema: Kommunikation, Rhetorik und Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

TTS: Seite 125 bis 131 (**Kommunikation**), Seite 103 bis 121 (**Medien**)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (SR)
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (SR)
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (SR)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (SR)
- Sachtexte in Abhängigkeit von Situation, Adressat u. Textfunktion unterscheiden, (TR)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (TR)
- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, z.B. Schulz v. Thun und Watzlawick (KR)
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (KR)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (KR)
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (MR)
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (MR)
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. (MR)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** *Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachwandel, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache, Aspekte der Sprachentwicklung*
- **Texte:** *Sachtexte*
- **Kommunikation:** *Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse*
- **Medien:** *Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien*

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Aufgabentyp: siehe Vorgaben zur Zentralklausur
oder Aufgabentyp IV (Materialgestütztes Verfassen eines Fachtextes)



Konkretisiertes Vorhaben für die Einführungsphase

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (Aufgabenart IV)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel der Fachsprache, **Aspekte der Sprachentwicklung**
- Texte: Sachtexte zur Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien**

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (SR)
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (SR)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (SR)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (TP)
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (TP)
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (MR)
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (MR)
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. (MR)

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:

Für die Lernerfolgsüberprüfung eignen sich unten stehende Überprüfungsformen, von denen einige auch als Teiloperationen der Klausur zur Aufgabenart IV dienen.



Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung / Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials / <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung / <i>Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien	Vertreten des eigenen, begründeten Standpunktes unter Verarbeitung des Materials / <i>Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriterien geleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / <i>Korrigieren, Redigieren, Feedback geben</i>

Die Klausur sollte sich an der Aufgabenart IV (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug) des Zentralabiturs orientieren, muss in der Ausgestaltung aber das Niveau und den Zeitumfang einer Klausur in der Einführungsphase beachten.

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/Leistungs-bewertung:
Beobachtung der eigenen Sprachverwendung der Schülerinnen und Schüler – auch unter Berücksichtigung der im Kurs gesprochenen Familiensprachen Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Lexik, Grammatik und Syntax kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema Sprache ausgewählter Websites (bes. Internet Communities) Sprachverwendungen in unterschiedlichen Nachrichtensendungen (Sprechertext, O-Töne, Live-Schaltungen, Interviews) <i>Internetrecherche</i> <i>Lesestrategien, Exzerpieren und Visualisieren von Texten</i>	eingeführtes Schulbuch Materialien aus verschiedenen Medien	ggf. Informatik Erziehungswissenschaften	Siehe oben



Qualifikationsphase

Grundlegende Kompetenzen

(werden in allen Unterrichtsvorhaben – soweit nicht speziell ausgewiesen – geschult)

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter der Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (SP)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (SP)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (SP)
- selbstständig die normgerechte Verwendung der Sprache und die Darstellung bezüglich stilistischer Angemessenheit und Verständlichkeit überprüfen und überarbeiten (SP)
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und für Textrezeption nutzen, (TR)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung komplexer Schreibaufträge analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (TP)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (TR)
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (TP)
- in ihren mündlichen Beiträgen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (TP)
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (TP)
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (TP)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (TP)
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (TP)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (TP)
- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (KR)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen (KR)
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (KP)
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (KP)
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (KP)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten Kriterien orientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (KP)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (KP)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (MR)
- mithilfe funktional geeigneter Medien fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (MP)



Die konkrete Struktur der Unterrichtsvorhaben ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Lektüreauswahl.

Bezüglich der Abfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben besteht die Möglichkeit zur Varianz aufgrund epochen-, gattungsspezifischer sowie didaktischer Überlegungen der Lehrenden. Soweit nicht anders ausgewiesen sind die angeführten Kompetenzen im Leistungskurs auf erhöhtem Niveau (bezüglich Komplexität und Differenziertheit) auszubilden.

Unterrichtsvorhaben I - Drama:

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

TTS: Seite 213 bis 247

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- (zwei) strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (TR)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (TR)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (TP)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (TP)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (TP)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (P)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (KR)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (KP)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (MR)

im Leistungskurs zusätzlich:

- die Problematik literaturwissenschaftlicher (Epochen, Gattung) erläutern (TR)
- die Entwicklung gattungstypischer Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte in ihre Analyse einbeziehen (Barock bis 21. Jahrhundert) (TR)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (TR)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** (zwei) strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte (Gattungstheorie, Epochenkonzepte)
- **Sprache:** Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- **Medien:** Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

Zeitbedarf: 35-45 Std. (zwei Klausuren → **Aufgabentypen:** IA oder IIA)



Unterrichtsvorhaben II - Lyrik:

Thema: Die Darstellung zentraler literarischer Themen als Ausdruck des Zeitgeistes

TTS: S. 193 bis 212

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (SR)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (TR)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (TR)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (TP)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (TP)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (TP)
- ihr Text- und Epochenverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (TP)

im Leistungskurs zusätzlich

- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter Berücksichtigung poetologischer Konzepte (Barock bis 21. Jahrhundert; *Schwerpunkte gemäß zentraler Vorgabe*) analysieren (TP)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern (TR)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (TR)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (TR)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** *lyrische Texte zu einem Themenbereich (z.B. Liebe oder Natur oder Krieg) aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte (Epochenkonzepte)*
- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachgestaltung
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Zeitbedarf: 15 Std. bis 25 (eine Klausur → Aufgabentyp: IB)



Unterrichtsvorhaben III – Reflexionen über Sprache:

Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.

TTS Seite 317 bis 354

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (SR)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (SR)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (SR)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (SR)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (SP)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (SP)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (TR)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (TR)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (KR)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (KR)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (KR)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (MR)

im Leistungskurs zusätzlich

- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (MR)
- die sprachliche Darstellung in Texten auch bezüglich syntaktischer und semantischer Variationsbreite beurteilen und überarbeiten (SP)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** *sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung*
- **Texte:** komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 25 bis 30 Std. (eine Klausur → Aufgabentyp: IIIA oder IV)



Unterrichtsvorhaben IV - Epik:

(evtl. auf 2 UV zu verteilen, je nach Vorgaben für das ZA)

Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft

TTS: Seite 165 bis 192

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (TR)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (TR)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption (auch in Film und Bühneninszenierung) und Interpretation reflektieren (TR)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (TR)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (TP.)
- die Unterschiede von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (TR)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (MR)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer narrativen und ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (MR)

im Leistungskurs zusätzlich

- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern (TR)
- die Entwicklung gattungstypischer Gestaltungsformen und poetologischer *Konzepte* (z.B. *traditioneller und moderner Roman; je nach zentraler Vorgabe*) in ihre Analyse einbeziehen (TR)
- die Besonderheiten der Auto-Rezipienten-Kommunikation erläutern (TR)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (TR)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** *strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte (Gattungstheorie, Epochenkontext)*
- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; Fokus: Referate
- **Medien:** filmische Umsetzung einer Textvorlage (ggf. in Ausschnitten)

Zeitbedarf: 25-40 Std. (eine bis zwei Klausuren → Aufgabentypen: IA oder IIIB)
--



Unterrichtsvorhaben V - Reflexionen über Sprache:

Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?

TTS: Seite 334 bis 354

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (SR)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (SR)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (SR)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (TR)
- die Bedeutung des gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (TR)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (TP)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (MP)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** *Spracherwerbsmodelle*
- **Texte:** komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:** Referate adressatengerecht strukturieren und präsentieren
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 15 bis 25 (eine Klausur → Aufgabentyp: IIB)



Unterrichtsvorhaben VI (NUR für den Leistungskurs in Anlehnung an zentrale Vorgabe)

Thema: Sprachkritik, Sprachskepsis, Sprachnot

TTS: Seite 356 bis Seite 377

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (TR)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (TR)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken, Wirklichkeit vergleichen (SR)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (TR)
- unterschiedliche lyrische und erzählende Texte unter Berücksichtigung ihrer poetologischen Konzepte analysieren und vergleichen (TR)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (TP)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernseher, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (MR)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (MP)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Theorien zum Zusammenhang von Sprache und Kognition
- **Texte:** komplexe Sachtexte, lyrische und erzählende Texte zum Thema
- **Kommunikation:** Referate adressatengerecht strukturieren und präsentieren
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 15 bis 20 (eine Klausur → Aufgabentyp: IIA oder IIIB)



**Konkretisiertes Vorhaben für die Qualifikationsphase
 (Beispiel für den GK: grundlegendes Niveau; ca. 20-25 Stunden)**

Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart (Aufgabentyp: IA)

Die Klausur sollte sich am Aufgabentyp IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) des Zentralabiturs orientieren, muss diesen aber nicht vollständig abbilden.

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber- greifende Kooperation	Feedback/ Leistungsbewertung:
<p>zentraler Gegenstand: Roman, zu dem eine filmische Inszenierung vorliegt</p> <p>zentrale inhaltliche Aspekte des Romans</p> <p>Sprache und Erzähltechnik</p> <p>Fiktionalität bzw. dokumentarischer Charakter von Texten</p> <p>Sachtexte zum gesellschaftspolitischen Hintergrund des Geschehens</p> <p>filmische Adaption des Textes anhand von Ausschnitten</p> <p><i>Schwerpunkt: verschiedene analytische Zugriffe</i></p> <p><i>(auch perspektivisches Schreiben)</i></p> <p><i>Internetrecherche (Vergleich verschiedener Rezensionen zum Film)</i></p> <p><i>Schreibkonferenzen zu analysierenden Texten</i></p>	<p>Primärtext (Ganzschrift)</p> <p>eingeführtes Schulbuch</p> <p>Materialien zur Filmanalyse</p> <p>Zusammenarbeit mit dem örtlichen Programm kino und den Bühnen Köln</p>	<p>Kunst, Musik, Geschichte</p>	<p>s. Überprüfungsformen</p> <p>Selbsteinschätzungsbögen zur Analyse epischer Texte und zur Filmanalyse</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zum Aufgabentyp IA, weiterführender Schreibauftrag (ggf.) zur filmischen Adaption</p> <p><u>Beispiel für einen Klausurthema im GK:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Untersuchen Sie den vorliegenden Ausschnitt aus dem Roman x unter besonderer Berücksichtigung <ul style="list-style-type: none"> • der Figurendarstellung • der sprachlichen und erzähltechnischen Gestaltung • der Funktion im Kontext des Romans 2. Beurteilen Sie anhand Ihres Lektürewissens, ob „das Scheitern der Figur x [...] die direkte Folge der Unfähigkeit, sich den historischen Gegebenheiten anzupassen, [ist]“.



Anhang:

Für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch sind folgende Aufgabenarten vorgesehen:

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten
	Typ B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Der dem Aufgabenart I zugrunde gelegte Analysebegriff zielt auf komplexe Interpretationsleistungen ab, bei denen beschreibende, deutende und wertende Aussagen im Umgang mit der Mehrdeutigkeit literarischer Texte schlüssig und nachvollziehbar miteinander verknüpft und aufeinander bezogen werden müssen.